

Kommt deutsche Zeit!

Es zieht ein Herold durch das Land,
Es ruht am Schwertgriff seine Hand,
Herb ist und frei sein Angesicht,
Kennt Fürchten nicht, kennt Lagen nicht.
Fest hält sein Ross den schweren Duf,
In Weiten waltt der starke Ruf:
Kommt deutsche Zeit!

Er ziehet durch den Wasgenwald,
Nach Frankreich dringt sein Rufen bald:
Hier ist geflossen deutsches Blut,
Das ist wie edle Aussaat gut,
Wo einer fallend muß vergeh'n,
Da sollen viele neu ersteh'n —
Kommt deutsche Zeit!

Die Maas und Schelde rauschen auf,
Der Herold hält den Schwertesknäuf:
Der Boden hier ist deutsch gew'n —
Soll wieder deutsche Herren seh'n!
Ist deutsch gewesen auch der Strand —
Soll wieder werden deutsches Land:
Kommt deutsche Zeit!

Und wie von West der Seewind weht,
Der Reiter in den Bügeln steht,
Die Augen auf dem Schwertkreuz ruh'n,
Als wollt' er ein Gelöbniß tun;
Gen Englands Küste droht sein Wort:
Gedenken sollst du's fort und fort —
Kommt deutsche Zeit!

Es zieht ein Herold durch das Land,
Es ruht am Schwertgriff seine Hand.
Ist frei und herb sein frommer Mund
Und seine Botschaft tuet kund:
Genesen soll die kranke Welt,
Wird seht ihr' Sach auf Recht gestellt —
Kommt deutsche Zeit!

K. R.